

nicht nur zu Tode, sondern schändeten auch die Verstorbenen in unaussprechlich schrecklicher Weise. — Bei meiner Wahl einer Stadt entscheide ich mich für Deberan, und zwar aus dem Grunde, weil wir dort nicht nur von dem Wüthen des feindlichen Heeres, sondern auch von einem bewunderungswürdigen Heldennuth der Bürger hören.

In der ersten Hälfte des Krieges war Sachsen noch nicht an demselben theilhaft. Im Jahre 1629 wurde es unsicher im Land, und vom Kurfürsten ging der Befehl aus, daß sich alle wehrhaften Männer sammeln sollten. Der Kurfürst stand damals auf Seite der Schweden und Sachsens erbittertster Feind war Oesterreich. Die sächsischen Soldaten spielten eine überaus traurige Rolle. Sie besetzten später Böhmen, wurden aber von Wallenstein nach Sachsen zurückgetrieben und hausten in ihrem Vaterland als das schlimmste Gesindel. Am 1. August 1832 überschritten die Oesterreicher die sächsische Grenze unter Befehl des schon genannten General Holke. Delsnitz, Plauen, Zwickau und andre Städte hatten freiwillig die Thore geöffnet, unter der Bedingung, daß sie verschont würden. Dies Versprechen ward ihnen gegeben, aber Holke wußte nicht, was soldatische Ehre bedeutet, und die Städte wurden ausnahmslos ausgeplündert und abgebrannt. Deshalb beschloßen die braven Deberaner, sich bis auf den letzten Mann zu vertheidigen, zumal, da man glaubte, Holke komme nicht persönlich. Doch er kam, wenn auch einen Tag später, als sein Heer.

Die Stadt wurde in thunlichst guten Vertheidigungszustand gesetzt. Die Greise, Weiber und Kinder blieben theils in Deberan, theils verbargen sie sich in den umliegenden Gebüsch und Bergwerken, nur eine geringe An-

zahl floh in das stark befestigte Freiberg. Letztere allein kamen mit dem Leben davon, alle anderen wurden, mit nur äußerst wenigen Ausnahmen, gemordet. Besondere Achtung erforderte das furchtlose Auftreten des 73jährigen Stadtrathes Stäbelein, welcher unermüdblich die junge Mannschaft zu muthiger Gegenwehr anfeuerte, und die Mauern und Schanzgräben besetzten ließ. Die eigentlichen kriegerischen Anordnungen traf der schwedische Feldoberst Lilienfels, welcher sich mit 60 erprobten schwedischen Soldaten in der Stadt aufhielt.

So war Alles zum Empfang des Feindes bereit, und bald erfuhren die Bewaffneten, daß das kaiserliche Heer in drei großen Abtheilungen von verschiedenen Seiten anrückte. In der Deberaner Kirche wurde der letzte Gottesdienst durch den Pastor Wirchbach gehalten. — Es war von vorn herein klar, daß sich das kleine Häuflein gegenüber den zahlreichen kriegsgeübten Kaiserlichen nicht halten könne, um so ehrenwerther war ihr Entschluß, sich nicht zu ergeben. Der kaiserliche Parlamentär, welcher zur Liebergabe aufforderte, wurde von Lilienfels kurzer Hand abgewiesen. — Die Urkunde beschreibt nun den ungleichen Kampf bis in das Einzelste, für unseren Zweck mag die Angabe genügen, daß die Deberaner Besatzung nach muthiger Gegenwehr im freien Feld umzingelt und zum größten Theil niedergemacht wurde. Stäbelein starb, von mehreren Schüssen durchbohrt, einen schnellen Heldentod. Den schwedischen Oberst Lilienfels dagegen schafften mehrere Soldaten nach Deberan, wo derselbe später mit seinem Weib und Kind in ein Haus versteckt, aber von den eindringenden Kroaten zu Tode massakrirt wurde. Die

wenigen in der Schlacht Entkommenen wurden größtentheils auf der Flucht erschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Geheimniß in den Bergen.

Erzählung von Felix Roderich.
(Emilie Heinrichs.)

(Fortsetzung.)

„Das ist Alles?“ lachte er höhnisch, „wie viel Barm um eine solche Kleinigkeit, mein bester Herr! Nur in ihrem Interesse nahm ich das Kleinod zu mir, um Ihnen die Braut vom Halse zu halten; die Ihr sonderer Rasse sich aufgeloben.“

„Gemeiner Dieb!“ rief ich verächtlich, „was hält mich ab, Sie dem Gerichte zu überliefern?“

„Das blutige Messer in dem rothen Schrein!“ lachte er spöttisch.

„Kann das Zeugniß eines solchen Menschen, wie Sie sind, Geltung haben?“ fuhr ich heiser werdend fort. „Sie haben mich zum Bettler gemacht, Räuber! Diese Pächter brechen Ihnen den Hals.“

„Nicht so hitzig, mein Verehrtester!“ versetzte er in der vorigen Weise, „auch Sie haben mich betrogen, das Testament war eitel Spiegelfechterei, sollte ich Ihnen umsonst meine Jagden und mein Gewissen geprosert haben?“

„Gibt's nicht!“ leuchtete ich, „auch den alten Martin haben Sie auf dem Gewissen.“

„Der Herr Prinzipal sind zu gütig, schreiben mir einen zu großen Antheil an Ihren kleinen Sünden zu. Was konnte ich überhaupt für Ihr Unglück? Am Ende konnten Sie aus

Glückwunsch - Neujahrs - Karten

mit Namensdruck

in ca. 100 verschiedenen Mustern in einfachster bis hochfeinster Ausführung, 100 Stück schon von 1,50 Mk. an,

sowie Glückwunsch-Karten

für den täglichen Gebrauch

Martin Berger's Buchdruckerei.

Muster-Kollektion zur gefl. Ansicht bereit.

Passende Couverts

werden auf Wunsch zu niedrigsten Preisen mitgeliefert.

Um freundliche Berücksichtigung bittet

D. D.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk empfiehlt alle Sorten

Schirme,

nur Neuheiten u. solides Fabrikat in allen Preislagen einer geeigneten Beachtung.

Robert Heinrich,

früher: Oswald Hoffmann,

Bahnhofstr. 147.

Alle Reparaturen und Bezüge solid und billig.

Passende Weihnachtsgeschenke!

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen

mit Hand- und Fußbetrieb,

in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit.

Unterricht wird gratis erteilt, 5 Jahre reelle Garantie,

gebe auch gegen bequeme Theilzahlungen ab zu Fabrikpreisen

Paul Schmidt,

Dresdnerstraße 69.

Zur gefl. Beachtung!

Empfehle für den Winterbedarf allen geehrten Einwohnern von Wilsdruff und Umgegend mein reichhaltiges Lager von

Garn, Strumpf-,

Woll- und Wäsche-Waaren

als:

Strickwolle weich und haltbar,

Handschuhe in allen Arten, Strümpfe,

Kleidchen, Jacken, Unterröcke,

Frauen- und Kinderhosen, Tücher,

Shawltücher, Shawls, wollne Vor-

hemden

und alle dazu passende Artikel.

Große Auswahl in

Jagdwesten,

Unterhosen, Leibjacken

für Herren und Damen,

Normal-Hemden, Kinderanzüge,

Marie Adam,

Rosenstrasse 93, gegenüber der Tonhalle.

Auch werden daselbst alle Arten selbstener, wollener, halbwollener Gegenstände zum Färben und chemisch Reinigen angenommen.

Barchent-Hemden

für Erwachsene u. Kinder aus feinen, waschbarem Stoff, gut genäht, Erstellungswäsche, Corsets, Tisch-, Komoden- und Nähtischdecken.

Bettzeuge,

Hemden- und Jacken-Barchente,

Barchent-Betttücher, Schlafdecken

Lama, halb- Rockzeuge.

God- und Filzpantoffel,

Winter-Toppfen,

Moltum-Jacken,

Herren- und Knabenhosen.



Richard Piesch, Wilsdruff,
Meißnerstraße



empfehle mein großes Lager von Uhren und optischen Waaren, als goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Regulateure, Taschenuhren, Wanduhren, Wecker, Herren- und Damenuhrketten in Gold, Silber und Nickel.

Gleichzeitig empfehle ich mein assortirtes Lager von Brillen und Klemmer in Gold, Golddouble und Nickel, Barometer, Thermometer, Feldstecher und Operngläser.

Sämmtliche Reparaturen an Uhren, sowie an allen optischen Sachen werden schnell und gut ausgeführt.

Musikwerke.

Zigarrenhaus Hugo Busch,
WILSDRUFF, Zellaerstr. Nr. 15

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Zigarren und Zigaretten

in 1/2, 1/3 und 1/4 Packungen in hochfeiner Qualität,
Tobayer, Malaga, Cherry, Port-, Roth- und Weißweine,
feinster Rothwein-Punsch-Essenz

in 1/2 und 1/3 Flaschen.
Um gütigste Berücksichtigung bittet

D. D.



Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Krontritt unmöglich! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco. Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Weihnachts-Confect. Achtung! Christbaumschmuck.

Wer ein wirklich schönes und gutschmeckendes Christbaum-Confect haben will, bemühe sich bitte in das

Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Geschäft von Oscar Jünger,
Wilsdruff, Freiburgerstraße.

Wirda findet man Confect in Marzipan, Liqueur, Chocolate, Fondant, Bisquit, Schaum, sowie Lebkuchen in den verschiedensten Dessins und reichster Auswahl zu den billigsten Preisen. Außerdem empfehle mein reichhaltiges Lager von Cacaos, Thees und Chocoladen und allen in das Fach einschlagenden Artikeln in bekannter Güte und bitte um gütigen Zuspruch. Wiederverkauf hoher Rabatt.

Dochachtungsvoll
Oscar Jünger.
Auch dieses Jahr wieder bei Einkauf von 1 Mk. an 1 Dute hochfeine Bonbons gratis.